

I.1.1 SEITENVERZEICHNIS

| Kapitel | Seite | Datum | Kapitel | Seite | Datum |
|---------|------------|----------|---------|----------|----------|
| I | Titelblatt | 01.02.85 | V | 27 | 01.02.85 |
| | 1 | 01.02.85 | | 28 | 01.02.85 |
| | 2 | 01.02.85 | | 29 | 01.02.85 |
| | 2a | 26.11.90 | | 30 | 01.02.85 |
| | 3 | 01.02.85 | | 31 | 01.02.85 |
| | 4 | 01.02.85 | VI | 32 | 01.02.85 |
| | 5 | 01.02.85 | | 33 | 26.11.90 |
| | 6 | 01.02.85 | | 34 | 26.11.90 |
| 7 | 01.02.85 | 35 | | 26.11.90 | |
| II | 8 | 01.02.85 | | | |
| | 9 | 01.02.85 | | | |
| | 10 | 01.02.85 | | | |
| | 11 | 01.02.85 | | | |
| | 12 | 01.02.85 | | | |
| | 13 | 01.02.85 | | | |
| | 14 | 01.02.85 | | | |
| | 15 | 01.02.85 | | | |
| | 16 | 01.02.85 | | | |
| III | 17 | 01.02.85 | | | |
| | 18 | 01.02.85 | | | |
| | 19 | 01.02.85 | | | |
| IV | 20 | 01.02.85 | | | |
| | 21 | 01.02.85 | | | |
| | 22 | 01.02.85 | | | |
| | 23 | 01.02.85 | | | |
| | 23a | 10.05.90 | | | |
| | 23b | 10.05.90 | | | |
| | 24 | 01.02.85 | | | |
| | 25 | 01.02.85 | | | |
| | 26 | 01.02.85 | | | |

Änd.Nr. Dat. Sig.
TM 8 26.11.90 Juw

Autor Datum
Jumtow 10.05.90

5. Alle Anschlüsse gut säubern und einfetten!
6. Das Höhenleitwerk von vorn auf die Seitenflosse schieben, wobei sich das Höhenruder automatisch anschließt (siehe Fig. VI.2-1 und VI.2-2). Das Höhenleitwerk muß soweit zurückgeschoben werden, daß sich die Innensechskantschraube (Nasenbolzen) einschrauben läßt. Die Schraube festziehen und die Federsicherung einrasten lassen. Richtigen Sitz des automatischen HR-Anschlusses kontrollieren.
7. Das Abkleben aller Schlitze der Flügeltrennstellen mit Plastik-Klebeband bringt mit wenig Aufwand erheblichen Leistungsgewinn. Auch der Handlochdeckel auf dem Rumpf sowie der Höhenflossen-Seitenflossen-Übergang sollte abgeklebt werden. Die Haube darf nicht abgeklebt werden, um den Notausstieg nicht zu erschweren. Es empfiehlt sich, die Klebestellen vorher gut einzuwachsen, damit der Klebestreifen später wieder entfernt werden kann, ohne den Lack mit abzuheben.

VI.2 ABRÜSTEN

Das Abrüsten geht umgekehrt wie das Aufrüsten vor sich.

HINWEIS: Bei der Montage des Höhenleitwerks die Sicherung des Nasenbolzens mit dem mitgelieferten Innensechskantschlüssel mit Distanzrohr sorgfältig zurückschieben, da sie sonst beim Heraus-schrauben des Bolzens leicht krumm wird.

WARNUNG: Bei der Demontage des Höhenleitwerkes ist unbedingt darauf zu achten, daß es nur wie in der Fig. VI.2-2 abgebildet, von der Seitenflosse abgenommen wird!

| | | |
|----------|----------|------|
| Änd. Nr. | Dat. | Sig. |
| TM 8 | 26.11.90 | Juw |

| | |
|--------|----------|
| Autor | Datum |
| Kaiser | 01.02.85 |

Fig. VI.2-1
FALSCH: Drehbewegung

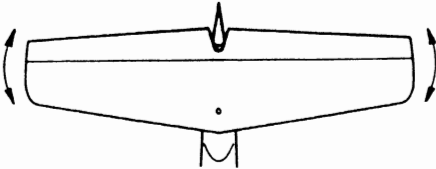
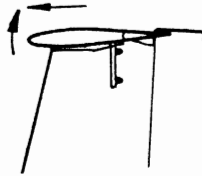


Fig. VI.2-2
RICHTIG: Aushebeln



VI.3 ABSTELLEN

Das Abstellen des Flugzeuges im Freien kann nur unter absehbaren einwandfreien Witterungsverhältnissen empfohlen werden.

Es ist grundsätzlich zu erwägen, ob nicht das Verzurren, Abdecken und das Reinigen des Flugzeuges vor dem nächsten Einsatz mehr Aufwand bedeutet, als das Ab- und Aufrüsten.

Zum Verzurren der Flügel sind Scheren (z.B. aus dem Transportwagen) zu benutzen, die sicherstellen, daß die Querruder nicht durch die Zurrseile belastet werden. In die Randbögen können auf Wunsch Zurrösen eingebaut werden.

Bei längerem Abstellen im Hangar wird empfohlen, nur die Plexiglashaube mit einem Staubschutz abzudecken, da die Staubschutzhüllen bei feuchter Witterung unnötig lange die Feuchtigkeit halten, welche die Formhaltigkeit und sogar die Festigkeit aller Faserverbundwerkstoffe beeinträchtigt.

| And.Nr. | Dat. | Sig. |
|---------|----------|------|
| TM 8 | 26.11.90 | Juw |

| Autor | Datum |
|--------|----------|
| Kaiser | 01.02.85 |

Beim Abstellen Reste der Bordverpflegung (Schokolade, Bonbons etc.) sorgfältig entfernen, da diese erfahrungsgemäß Kleintiere anlocken, die Schäden im und am Flugzeug verursachen können.

VI.4 STRASSENTRANSPORT

Bei der Fa. A. Schleicher GmbH & Co. sind die Anschriften von Herstellern erprobter Transportwagen erhältlich.

Wichtig ist in allen Fällen, daß die Flügel in gut angepaßten Scheren liegen oder aber die Holmstummel möglichst nahe an den Wurzelrippen gelagert sind.

Feste Punkte am Rumpf sind Sporn, Hauptrad und Bugrad, eventuell die Flügelbolzen (Gegenlager aus Kunststoff z.B. Nylon anfertigen !) und ein Spant unmittelbar hinter dem Bugrad.

Für ein so hochwertiges Flugzeug kann ein offener Anhänger (auch mit Planenabdeckung) nicht empfohlen werden, sondern nur noch ein geschlossener Wagen mit Kunststoff-, Blech- oder Planenhaut, der in jedem Fall möglichst helle Oberflächen aufweisen und im Stand gut gelüftet sein muß, um hohe Temperaturen und hohe Luftfeuchte zu vermeiden.

WARNUNG: In keinem Fall darf die Antriebsstange des Höhenruders oben an der Seitenflosse auf irgendeine Weise belastet werden (auch nicht durch weiche Schaumstoff-Polster etc.)!

Beim Transportwagenbau ist die Freigängigkeit der Antriebsstange des Höhenruders zu berücksichtigen.

| | | |
|---------|----------|------|
| And.Nr. | Dat. | Sig. |
| TM 8 | 26.11.90 | Juw |

| | |
|--------|----------|
| Autor | Datum |
| Kaiser | 01.02.85 |

